

Land	Anzahl Sitze im Europ.- Parlament	Urlaubstage pro Jahr	Steuerbelastung bei den Kapital- gesellschaften	Arbeitslosen- quote per Ende 1992
Irland	15 (2,6%)	21	40%	16,6%
England	87 (15,3%)	25	33%	10,7%
Frankreich	87 (15,3%)	25	52,2%	10,5%
Deutschland	99 (17,5%)	30	66,2%	8,9%
Belgien	25 (4,4%)	20	39%	8,3%
<u>zum Vergleich:</u>				
Schweiz	–	20	34%	4,1%
Liechtenstein	–	20	20%	0,6%

Ergänzend dazu sei noch erwähnt, dass die USA Ende 1992 eine Arbeitslosenquote von 7,2% sowie Kanada eine solche von 11,4% aufwiesen. Diese unwiederlegbaren Tatsachen zeigen einem somit ganz deutlich auf, dass wir es derzeit mit einer sich mehr oder weniger global auswirkenden Rezession zu tun haben, welche nicht im Entferntesten etwas mit der Zustimmung bzw. Ablehnung des EWR-Abkommens zu tun hat.

65. *Swisslex: Teilanpassung an das europäische Recht*

Der Ständerat hat die ersten drei Swisslex-Vorlagen (Sicherheit von technischen Einrichtungen/Geräten, Unfallversicherung/Unfallverhütung und Familienzulagen in der Landwirtschaft) mehr oder weniger diskussionslos genehmigt. Der Chef des Volkswirtschaftsdepartements, Bundesrat Delamuraz, wies im Rahmen dieser Sitzungen darauf hin, dass die bilateralen Verhandlungen mit der EG noch für Monate blockiert seien. Im besten Falle sei ab ca. Mai 1993 mit entsprechenden Unterredungen zu rechnen. Im übrigen rief er bezüglich der geplanten marktwirtschaftlichen Erneuerung die Kantone und Gemeinden zur Mitarbeit auf.

66. *SWISSAIR bekämpft Überkapazitäten - EG noch nicht verhandlungsbereit*

Der Verwaltungsratspräsident der SWISSAIR, Hannes Goetz, erklärte kürzlich, dass der Handlungsspielraum gegenwärtig stark eingeschränkt sei. Die Swissair sei von den derzeit stattfindenden europäischen Tarifverhandlungen ausgeschlossen. Dies, sowie die Auswirkungen der derzeitigen Rezession würden dazu führen, dass die Swissair derzeit auf den meisten Linien mit Überkapazitäten zu kämpfen habe.

67. *Wird es künftig in Europa noch "Volksvertreter" geben ?*

Nachdem die erste Reaktion der EG auf das schweizerische Nein zum EWR schon sehr provozierend und "gebieterisch" und dazu auch völlig unsachlich und deplaziert der Öffentlichkeit präsentiert wurde, konnte die schweizerische Verhandlungsdelegation eigentlich nicht mehr mit allzuviel Entgegenkommen aus Brüssel rechnen. Der kürzliche Versuch der Schweiz, auf bilateralem Wege erst einmal die Probleme des Luftverkehrs zu regeln, blockten die EG-Verkehrsminister am 15.3.1993 in Brüssel ohne nähere Begründung ab. Wie bekannt wurde, wehren sich insbesondere die EG-Mitglieder Spanien, Portugal sowie Belgien gegen derartige bilaterale Verhandlungen und zwar aus der Angst heraus, die Schweiz könnte einmal mehr nur "Rosinen picken". Warum reagieren gerade derart "angeschlagene" Länder so empfindlich? Belgiens Defizit z.B. erreichte